



INSTITUT FÜR INTEGRATIVE GESTALT THERAPIE WIEN

Tel: +43/1/47 80 925 E-mail: igw@igwien.at

Fax: +43/1/47 00 267 Internet: www.igwien.at

IGWien, 8., Lammgasse 6/3

Liebe Ausbildungsteilnehmer*innen, Graduierte, Lehrende des IGWien und Interessierte,

Das Gestalttalk Team - mit **Ursula Grillmeier-Rehder**, **Rudy Wyss** und **Christian Bachl**
- lädt Sie herzlich zum nächsten Gestalttalk am:

Dienstag, 25. Juni 2024 um 19.30 Uhr ein.

Das Impulsreferat hält Sylvia Offenhuber. Dieser Abend ist der Auseinandersetzung mit folgendem Themenspektrum gewidmet:

Lore Perls - ihr charakteristischer supportiver Arbeitsstil als nachhaltiger Weg der Gestalttherapie.

Lore Perls hat, jahrzehntelang (oft still) an der Seite von Fritz Perls, die Entwicklung der Gestalttherapie bedeutend mitgeprägt. Niemand hat mehr Psychotherapeut*innen ausgebildet als sie in den 40 Jahren ihrer Tätigkeit als Lehrende und Mit-Begründerin der Integrativen Gestalttherapie.

Sylvia Offenhuber nähert sich - bei ihrer Suche nach dem eigenem therapeutischen Arbeitsstil - der Person Lore Perls mit den Fragen „*Wer war sie, wie lebte sie und was charakterisierte sie?*“. Darüber hinaus interessiert: „*Wie hat Laura Perls die Gestalttherapie geprägt?*“ Und: „*Was war das Wesen und die Charakteristik ihres persönlichen, therapeutischen Arbeitsstils?*“

Der für Lore Perls so charakteristische körperorientierte, unaufgeregte, supportive Arbeitsstil kristallisiert sich für die Verfasserin in ihrer Abschlussarbeit als nachhaltiger Weg der Gestalttherapie für persönliche Entwicklung heraus. Bis heute ist Lore Perls Quelle der Inspiration für viele Psychotherapeut*innen.

Wir freuen uns auf einen bereichernden Abend. Bei Interesse an einer Teilnahme via ZOOM ersuchen wir um Anmeldung bis 24.06.2024, 12.00 Uhr - den Zoom link erhalten Sie dann persönlich zugesendet. Ansonsten keine Anmeldung erforderlich.

Mag.^a Sylvia Offenhuber

Psychotherapeutin in freier Praxis sowie Tätigkeit am IGWien; Hintergrund: 20 Jahren Erfahrung in der Privatwirtschaft; körperorientierte traumaspezifische Weiterbildung (Somatic Experiencing, 3. Jahr).